

Master of Science FH in Nursing

Interprofessionelle Kommunikation zu Befunden und Therapien

In diesem Modul stehen die zeitnahe, präzise und gebündelte mündliche und schriftliche Kommunikation von klinischen Befunden und Therapien sowie die kontinuierliche, strukturierte Versorgungsplanung im Zentrum. Die Studierenden trainieren ihre Rolle in der fachlichen Führung von Pflegeteams, in der kollegialen Zusammenarbeit mit (Haus-)Ärzt/innen und weiteren Gesundheitsfachpersonen sowie mit den Betroffenen und ihren Angehörigen. Die Absolvent/innen tragen mit professioneller und umsichtiger Kommunikation massgeblich zur gesundheitlichen Stabilität und zum therapeutischen Erfolg bei.

Fachpersonen kommunizieren nach Operationen oder während Krankheitsverläufen über zahlreiche Instanzen hinweg, insbesondere mit Leistungserbringern und/oder Kostenträgern. In diesem Umfeld sind Brückenbauer/innen und Navigator/innen für eine kontinuierliche Versorgung nötig. Die gezielte und professionelle Kommunikation wird zur zentralen Kompetenz, um Behandlungsunter- oder abbrüche zu vermeiden. Vor allem in der Spitex und in Pflegeheimen, aber auch auf chirurgischen Stationen, bei denen oft keine ärztliche Betreuung unmittelbar vor Ort ist, werden wichtige Informationen oft telefonisch übermittelt und besprochen. Die präzise Information wird dann zur Schlüsselfunktion in der Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partner/inn, der Ärzteschaft. Dank einer so praktizierten Kommunikation können unter Umständen unnötige Spital- und Heimeinweisungen oder Hausbesuche von Hausärzt/innen vermieden werden.

Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- erhobene Befunde konzise zusammenzufassen, Interventionen zu priorisieren, in klinische Strategien umzusetzen und diese interprofessionell zu kommunizieren
- die innerbetriebliche und betriebsübergreifende Kommunikation zu gewährleisten, Handlungsabläufe zu antizipieren und die therapeutische Strategie zu fördern
- Verantwortung für ihren klinischen Beitrag, ihr reflexives Handeln und ihre berufliche Entwicklung und Expertise zu übernehmen
- virtuelle Kommunikationsmittel in Behandlungsnetzwerken zielführend zu nutzen und für zukünftige Entwicklungen à jour zu bleiben
- professionelle Arbeitsbeziehungen im Gesundheitswesen zugunsten der Patient/innen einzugehen
- ihre Kompetenzen in Pflegeteams und bei der (Haus-)Ärzterschaft präzise und konzise zu erläutern, indem sie ihren Beitrag zum klinischen Gesamterfolg benennen und bewerten.
- im Berufsfeld Ansätze von Scholarship zu erkennen und zu konzeptualisieren.

Modulinhalte

- Clinical Reasoning und Kommunikation bei lang dauernden oder komplexen Versorgungsverläufen
- Informations- und Kommunikationstechnologien im interprofessionellen Berufsalltag (elektronisches Patient/innendossier, Datenschutz) und in Zusammenarbeit mit Patient/innen und ihren Angehörigen
- Guidelines für altersgerechte Behandlungsziele (Reanimation, Advanced Directives, Versorgung am Lebensende)
- Neuere diagnostische Lösungen im High-tech-Bereich: Mobility Monitoren etc.
- Patient/innenrolle im Wandel: Vom Pflegeempfänger/in zum/zur Koproduzent/in

Lehr- und Lernmethoden

Lehrgespräche, ärztliches Mentorat, Peer Mentoring in der Praxis, Mentorat durch erfahrene Patient/innen oder Angehörige, angeleitetes Selbststudium, klinisches Portfolio

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

Leistungsnachweis/Modulabschluss

Mündliche Präsentation

Ausgewählte Literatur

American Geriatrics Society (AGS): Diverse Guidelines zur Behandlung und Betreuung alter Menschen (u.a. Multimorbidität, Diabetes Mellitus).

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) (2019): Kommunikation im medizinischen Alltag.

Modulverantwortung

Stefanie Brown, MScN, Studiengangleitung DAS FH in Complex Care, klinische Pflegeexpertin Kantonsspital Baden

Dozierende

Christiane Brockes-Bracht, PD, Dr. med., Titularprofessorin Universität Zürich

Christine Bischof, dipl. DH HF

Ute Lohmeyer, Pflegefachfrau, Dr. med., FMH Anästhesiologie und FMH Intensivmedizin, Hausärztin

Carla Meyer-Masseti, Dr., Spitalapothekerin FPH, Research Associate Klinische Pharmazie & Epidemiologie Universität Basel

MaryJo Vetter, Nurse Practitioner, DNP, Director Doctorate in Nursing Practice Program, New York University

Isabelle Karzig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für klinische Ethik, Universität Zürich

Steve McCrosky, RN, Family Nurse Practitioner

Voraussetzungen

- Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Körperuntersuchung basierend auf den Grundlagen des Klinischen Assessments (Niveau Bachelor)
- Aktualisierte pathophysiologische Kenntnisse
- BScN oder MScN Abschluss mit einem Modulumfang von mind. 5 ECTS im Klinischen Assessment
- Absolvent/innen mit BScN, MScN ohne Klinisches Assessment absolvieren vor Studienbeginn ein entsprechendes Modul im Umfang von mind. 5 ECTS
- Berufstätigkeit von mindestens 30% mit vorwiegend direktem Patient/innenkontakt

Modulcode

MAS_CC003

Modulreihenfolge

Modul 3 im MScN Studienbereich „Klinische Pflegeexpertise“

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 2'500.-

Unterrichtssprache

Deutsch für die meisten Lehrgespräche (Ausnahmen auf Englisch), Deutsch (für Leistungsnachweis)

© Careum Hochschule Gesundheit, April 2021